

Europäisches Forschungsinstitut

Institutsräume im Gebäude der Universitätsbibliothek (1. Stock)

Telefon 21351 / 260—262

Direktor:	Prof. Dr. jur. Bernhard AUBIN
Stellvertretender Direktor:	Prof. Dr. rer. pol. Herbert GIERSCHE
Leiter der Allgemeinen Abteilung:	Prof. Dr. phil. Stephan SKALWEIT
Leiter der Rechtswissenschaftlichen Abteilung:	Prof. Dr. jur. Ignaz SEIDL-HOHENVELDERN
Leiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung:	Prof. Dr. sc. pol. Harald JÜRGENSEN
Leiter der Sprachenabteilung:	Dr. phil. Erich WEIS, Direktor des Dolmetscher-Institutes
Rechtswissenschaftlicher Lehrstuhl:	N. N.
Wirtschaftswissenschaftlicher Lehrstuhl:	Prof. Dr. sc. pol. Harald JÜRGENSEN
Assistenten:	Dr. phil. Rudolf GONNER Dr. rer. pol. Erhard KANTZENBACH
Sekretariat:	Philomena WEITER
Zimmer 207, Tel. 21351/260	
Sprechstunden: Mo-Fr 9—12	

Das Europäische Forschungsinstitut bietet die Möglichkeit eines Fortbildungsstudiums auf den Gebieten der innereuropäischen Beziehungen und der europäischen Organisationen.

Der Studiengang, bei dem zwischen den Fachrichtungen „Rechtswissenschaft“ und „Wirtschaftswissenschaft“ gewählt werden kann, beginnt im Wintersemester und umfaßt ein in sich abgeschlossenes Programm von einjähriger Dauer. Das Fortbildungsstudium wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen.

Studierende, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen, können am Institut eine Dissertation über einschlägige europäische Fragen vorbereiten und zur Promotion an einer der Fakultäten der Universität des Saarlandes zugelassen werden. Maßgebend sind die Promotionsordnungen der Fakultäten.

Die Zulassung zum Fortbildungsstudium setzt ein abgeschlossenes Hochschulstudium und gute Kenntnisse der deutschen und der französischen Sprache voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für die Zulassung ist außerdem die Immatrikulation als ordentlicher Studierender der Universität des Saarlandes erforderlich.

STUDIENPLAN 1960/61

Im Studienjahr 1960/61 ist die Behandlung folgender Themen vorgesehen:

A. Allgemeine Grundlagen

VORLESUNGEN

1. Diplomatische Geschichte Europas seit dem Wiener Kongreß
2. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Europas
3. Geschichte der europäischen Einigungsbestrebungen
4. Politische Ideologien in Europa
5. Die politischen Parteien in den westeuropäischen Ländern
6. Wirtschaftsgeographie Westeuropas
7. Die überseeischen Gebiete und ihr Verhältnis zu den Mutterländern
8. Die große Presse in Europa
9. Einführung in die Grundbegriffe der Kernphysik

B. Rechtswissenschaft

VORLESUNGEN

10. Das Verfassungsrecht der westeuropäischen Staaten
11. Die Zivilrechtssysteme Westeuropas
12. Rechtsprobleme und Rechtsformen der internationalen Kooperation und Integration
13. Die westeuropäischen Vertragswerke, Organisationen und Institutionen (Überblick)
14. Das Recht der Montan-Union
15. Das Recht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
16. Das Recht der Europäischen Atomgemeinschaft
17. Das Recht des Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC)
18. Das Europäische Parlament
19. Die Normsetzung in den europäischen Organisationen
20. Die Verwaltung der europäischen Organisationen und die Rechtsstellung ihrer Beamten

21. Die Gerichtsbarkeit der westeuropäischen Vertragsgemeinschaften
22. Die Regelung des Kartell- und Monopolproblems in den westeuropäischen Vertragswerken
23. Der internationale Rechtsverkehr in Europa

SEMINARE

24. Rechtsfragen der Montan-Union, des Gemeinsamen Marktes und der Atomgemeinschaft
25. Rechtsfragen des internationalen Handels- und Zahlungsverkehrs

C. Wirtschaftswissenschaft

26. Theorie der internationalen Wirtschaftsbeziehungen
27. Die Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftslage der westeuropäischen Länder
28. Finanz- und Steuersysteme Westeuropas
29. Europäische Währungsprobleme
30. Europäische Kapitalmarktprobleme
31. Die Sozialpolitik der westeuropäischen Länder
32. Westeuropäische Verkehrspolitik
33. Probleme der westeuropäischen Agrarpolitik
34. Praxis des internationalen Handelsverkehrs
35. Praxis des internationalen Zahlungsverkehrs

SEMINARE

36. Ökonomische Probleme der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und einer europäischen Freihandelszone
37. Die Finanzpolitik der westeuropäischen Länder

D. Sprachunterricht

38. Deutsch-französische juristische Terminologie der westeuropäischen Vertragswerke
39. Deutsch-französische Wirtschaftsterminologie der westeuropäischen Vertragswerke
40. Ergänzende Fortbildungskurse in den modernen Fremdsprachen

—